

Senior im Klassenzimmer: Ein Gewinn für alle Beteiligten

An der Primarschule Giffers-Tentlingen-St. Silvester kommt einmal pro Woche ein Senior ins Klassenzimmer. Für die Schüler ist es eine Bereicherung, für die Lehrerin eine Entlastung und für den Senior eine Abwechslung.

Belinda Balmer

Giffers Donnerstagmorgen im Werkraum des Schulhauses in Giffers: «Herr Jenny, können Sie das hier rasch schleifen?», «Herr Jenny, meine Säge ist kaputt!». Eine Schar Schulkinder hat sich rund um Bernard Jenny gebildet. Alle haben ein anderes Anliegen, um das er sich gerne kümmert. Ruhig und gelassen geht er von Schülerin zu Schüler und gibt Tipps, sägt Holzstücke zu und hat ein offenes Ohr.

Zuerst skeptisch

Bernard Jenny (66) ist nicht Lehrer, sondern pensionierter Schlosser. Er macht mit beim Projekt «Senior im Klassenzimmer», das von der Pro Senectute unterstützt und begleitet wird (siehe Kasten). «Für mich war schnell klar, dass ich lieber beim technischen Gestalten mithelfen würde als zum Beispiel im Mathematikunterricht», sagt Jenny. «Sie rechnen heute ganz anders als früher», lacht er, «und ich als Handwerker fühle mich im Werkraum wohler.»

Als er das erste Mal im Gemeindeblatt von Tentlingen über das Projekt gelesen habe, habe er es zuerst weggeworfen. «Aber es ist mir nicht aus dem Kopf, und nach einer Woche habe ich das Blatt wieder aus dem Altpapier genommen und mich bei der Gemeinde gemeldet», erzählt er lachend. Nach einem Schnuppereinsatz war für ihn klar, dass er es wagen will.

Handwerk weitergeben

Nun ist er bereits im zweiten Schuljahr beim Projekt dabei und bereut es nicht. «Es gibt mir Zufriedenheit. Bei den Kindern bleibt etwas zurück, und das macht mir Freude.» Zudem sei es eine willkommene Abwechslung, vor allem auch, weil er und seine Frau keine eigenen Kinder hätten. Mit Begeisterung erzählt er von den vielen positiven Rückmeldungen der Kinder. Zum Beispiel sei eines kürzlich nach dem Unterricht zu ihm gekommen und habe gesagt «Es war wieder so schön heute».

Den Kindern mitgeben möchte er die Freude am Handwerk. Nebst dem wöchentlichen Unterricht am Donnerstagmorgen begleitet Bernard Jenny die Klassen auch bei Ausflügen, zum Beispiel beim Schlittschuh fahren oder auf der Schulreise. Zurück im Klassenzimmer steht schon wieder eine Schar Schülerinnen und Schüler um ihn herum. «Ich sollte noch ein paar Hände mehr haben», scherzt Jenny. Eine Schülerin verrät der Reporterin mit strahlenden Augen, was sie von Herrn Jenny hält: «Er ist mega lieb.»

Willkommene Hilfe

Während Bernard Jenny die Schleifmaschine und die Säge bedient, hilft Klassenlehrerin Nadine Oberson den Schülerinnen und Schülern der 5H beim Bedienen der Heissklebepistole. Für sie ist die Hilfe von Bernard Jenny Gold wert: «Er ist wirklich eine Entlastung. Und die Kinder schätzen es sehr. Sie freuen sich jedes Mal, wenn er da ist.» Immer wenn die Klasse Schlittschuh fahren geht, fragten die Kinder, ob er auch mitkomme, erklärt sie und widmet sich wieder der Reihe von Schülerinnen, die Hilfe benötigen.

Auch Thomas Bertschy, Schuldirektor der Primarschule Giffers-Tentlingen-St. Silvester, ist überzeugt vom Projekt. Es gehe darum, den Austausch zwischen den Generationen zu fördern. Für die Schülerinnen und Schüler sei es eine Bereicherung: «Sie lieben ihn, den Benny!», sagt er mit einem Lachen. Zudem könnten Senioren im Klassenzimmer auch unterstützend mitwirken, zum Beispiel bei Kindern, die am Anfang Heimweh hätten.

Zurück in den Werkraum: Kurz vor Mittag ist im Keller des Schulhauses bereits Zeit zum Aufräumen. Einige Schülerinnen und Schüler fegen mit dem Besen durch das Zimmer. Bernard Jenny putzt die Säge. Vorerst möchte er Senior im Klassenzimmer bleiben: «Solange ich gesund bin, möchte ich es weitermachen.»

«Bei den Kindern bleibt etwas zurück, und das macht mir Freude.»

Bernard Jenny
Senior im Klassenzimmer

«Er ist mega lieb.»

Schülerin der 5H



Bernard Jenny engagiert sich als Senior im Klassenzimmer. Hier erklärt er einem Schulkind, wie die Laubsäge funktioniert.
Quelle: Bilder: Aldo Ellena